

Symposium der Privatklinik Hohenegg  
«Verletzlichkeit – eine Grundbedingung der menschlichen Existenz»  
Meilen, 4. September 2025

## Verletzlichkeit in der Pflege – Ein Erfahrungsdialog

Daniel Mohr, M.H.A.  
Corinne Ericsson, dipl. Pflegefachfrau HF  
Dr. med. Sebastian Haas, MHA  
Privatklinik Hohenegg, Meilen

Im stationären psychotherapeutischen Setting der Privatklinik Hohenegg spielt die Berufsgruppe der Pflegefachpersonen eine tragende Rolle im interprofessionellen Behandlungsteam. Sie sind es, die die Patientinnen und Patienten entlang der verschiedenen Phasen der Behandlung eng im Klinikalltag begleiten. Sie sind rund um die Uhr präsent und ansprechbar, gewährleisten eine hohe pflegerische Betreuungskonstanz, helfen den Patientinnen und Patienten, Krisen zu bewältigen, sind für deren Sicherheit zuständig und nehmen spezifische Themen der Fallführenden nach Absprachen auf. Als pflegerische Bezugspersonen leisten sie Vertrauensarbeit und vermitteln Konstanz und Verlässlichkeit. Dabei sind sie immer wieder mit Verletzlichkeit in den verschiedensten Erscheinungsformen konfrontiert und sind damit auch Expertinnen und Experten für den Umgang mit dieser Vulnerabilität.

Im stationären Setting ist der Beziehungsaspekt zentral. Das gilt im besonderen Mass für die Berufsgruppe der Pflege. Studien belegen, dass pflegerische Bezugspersonenarbeit sowohl die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten als auch die Zufriedenheit der Pflegefachpersonen verbessert und zu einer effektiveren, effizienteren und mitfühlenderen Gesundheitsversorgung führt. Zudem hat sie positive Effekte auf die Qualität und Sicherheit der Versorgung – wichtige Aspekte, um Verletzlichkeit begegnen zu können.

Die pflegerische Bezugspersonenarbeit verlangt ein hohes Mass an Selbstreflexion. Dazu gehört auch der Umgang mit der eigenen Verletzlichkeit, die trotz umfassendem Fachwissen und hoher Professionalität nicht ausser Acht gelassen werden darf. Dies gilt letztlich für alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen. Durch die enge Alltagsbegleitung der Patientinnen und Patienten durch die Pflegefachpersonen nimmt dieser Aspekt einen hohen Stellenwert ein.

In allen Behandlungsphasen durchleben die Patientinnen und Patienten immer wieder verletzbare Momente, insbesondere in der Eintrittsphase. Oft kommt dies auch gegen Ende der Behandlung, in der Austrittsphase, zum Tragen, weil es um die meist stufenweise Rückkehr in den Alltag geht. Hier sind die Pflegefachpersonen in der Bezugspersonenarbeit speziell gefordert und erarbeiten wichtige Punkte in enger Zusammenarbeit mit den Fallführenden und den wichtigsten Personen aus dem Umfeld der Patientinnen und Patienten.

Im Podiumsgespräch mit Pflegedirektor Daniel Mohr und Pflegefachfrau Corinne Ericsson unter der Moderation von Dr. med. Sebastian Haas werden diese Aspekte entlang der verschiedenen Behandlungsphasen der Privatklinik Hohenegg näher beleuchtet und anhand einiger konkreter Beispiele erläutert.

Literaturempfehlungen:

- Baiq et al. (2025). Evaluating the Impact of Primary Nursing Care Model on Nursing Outcomes: A Scoping Review.
- Mattila et al. (2014). The Effects of the Primary Nursing Care Model: A Systematic Review.
- Ventura-Silva et al. (2024). Implementation of the Primary Nursing Care Model in a Hospital Service: A Quasi-Experimental Study.

## Eine Auswahl von Zitaten unserer Patientinnen und Patienten

- Man merkt als Patientin, dass alle im Team an einem Strang ziehen und die gleichen Ziele verfolgen: mich als Patientin bestmöglich zu unterstützen. Ich finde es grossartig, wie gut der Austausch zwischen Pflege, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Ärztinnen und Ärzten stattfindet. Ein grosses Lob geht an das gesamte Pflorgeteam. Ich fühlte mich stets vollstens unterstützt und begleitet, hatte immer eine Ansprechperson zur Hand, wenn ich jemanden gebraucht habe. Sehr professionelles, gut ausgebildetes und herzliches Personal. Ein riesengrosses Dankeschön!
- Sehr kompetente und liebevolle Unterstützung durch meine pflegerische Bezugsperson während des gesamten Aufenthalts. Kompetente Unterstützung auch durch den Rest der Pflege – alle waren jederzeit zu Gesprächen bereit.
- Ich fühle mich gut aufgefangen in diversen herausfordernden Situationen, untertags wie nachts. Die Pflege ist empathisch, und sie helfen in Stresssituationen mit den richtigen Worten und weisen mir den Weg raus aus der Anspannung.
- Die geduldige Betreuung, das grosse Einfühlungsvermögen und die professionelle Unterstützung – man wird mit seinem aktuellen Problem nie alleine gelassen. Man bekommt immer und jederzeit Hilfe.
- Wie individuell und immer auf jede einzelne Patientin und jeden einzelnen Patienten eingegangen wird, ist weitaus über dem mir bekannten Aufgabenbild der Pflege. Es zeigt sich in allen Facetten, wie das Team perfekt aufeinander abgestimmt ist. Die therapeutische Professionalität, verbunden mit einer herzlichen Art aller pflegerischen Personen, lässt einen als Patientin oder Patient sich jederzeit aufgehoben und sicher betreut fühlen. Auch hier besonders grossen Dank an alle!
- Ich konnte jederzeit mit der Pflege sprechen, wenn es zu viel wurde oder mich Sachen nicht mehr loslassen konnten.
- Sehr gutes Personal – Bezugspersonen, Nachtdienst etc. Ausgezeichnetes Team! Man wurde stets aufgefangen, begrüsst, wahrgenommen, ernst genommen. Rundum grossartig.
- Sowohl meine pflegerische Bezugsperson als auch ihre Vertretung haben mich bis jetzt sehr gut begleitet. Beide nehmen mich ernst, unterstützen, wo es nötig ist, machen mir Mut und fördern meine Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Danke für die Hilfe!
- Ich schätze meine pflegerische Bezugsperson sehr. Er ist mitfühlend, unterstützend, hat ein grosses Wissen, kann Tipps geben, ohne belehrend zu sein. Grosses Dankeschön an ihn!
- Auch hier: tolle und sehr persönliche Begleitung durch meine pflegerische Bezugsperson. Sehr gutes, harmonisierendes Zusammenspiel zwischen meiner Fallärztin und meiner pflegerischen Bezugsperson.
- Ich habe mich sehr gut aufgehoben gefühlt bei meiner Fachärztin und meiner pflegerischen Bezugsperson – sehr gutes Zusammenspiel der beiden Fachpersonen!